



AUS DEM INHALT

- S. 2 Mit dem Kopf suchen / Quiz
- S. 3 Infos rund um die Konfirmation
- S. 4 Das war die JesusLounge XL
- S. 5 Ostergebet / Infos CVJM
- S. 6-7 Was feiern wir an...?
- S. 8 Vorkonfis unterwegs in Lützingen
- S. 9 Berta Besenstiel
- S. 10 Bitte vormerken! / Infos
- S. 11 Herzlichen Glückwunsch
- S. 12 Termine

...wie einen seine Mutter tröstet

Ein düsterer Tag. Es ist Herbst, Ende der vierziger Jahre in den rauen Bergregionen Österreichs rund um Villach. In der jetzt rasch anbrechenden Dunkelheit ist noch eine Mutter mit ihrer 9-jährigen Tochter auf dem Heimweg in ihr Dorf. Die Kleine hüpfte fröhlich voraus. Sie hat eine Scheune entdeckt, und das riesige,

Kind heraus und schreckt zurück. Der Rücken des Kindes ist offen und voller Maden.

Mehr als 50 Jahre, nachdem sich diese Geschichte ereignet hat, stehe ich der Frau gegenüber, der „Puppe“ aus dem Schweinetrog. Ich habe eine meiner Schwestern wiedergefunden, über das Internet. Ich

Am Tag, als ich vor meiner Schwester stand, habe ich zum ersten Mal ein Bild von meiner Mutter gesehen. Die Frau auf dem Bild war mir fremd, und ich war enttäuscht, weil dieser Moment keine besonderen Gefühle in mir auslöste. Von meinem Vater gab es kein Bild.

Und doch kann ich zum Muttertag etwas sagen. Etwas ist mir in all dem deutlich geworden: Der Gott, der versprochen hat, sich um die Witwen und Waisen zu kümmern; der Gott, der versprochen hat, dass er uns trösten will, wie einen die Mutter tröstet, dieser Gott hat meine Schwester und mich nicht umkommen lassen und sich bis heute rührend um uns gesorgt. Ohne ihn gäbe es Rosi nicht mehr, und mich schon gar nicht. Eine Mutter hätte sich nicht besser um uns kümmern können, es hat uns nie an irgend etwas gefehlt. So ist der Muttertag ein Tag, an dem ich Gott in besonderer Weise für all seine Liebe und Fürsorge an uns danke. All denen, die eine Mutter schmerzlich vermissen, sei es, weil sie schon gestorben ist oder weil sie sie nie gekannt haben, erzähle ich diese Geschichte. Vielleicht hilft sie ihnen dazu, sich dem anzuvertrauen, der uns zusichert: „Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet“ - Jes. 66,13

„Der Muttertag ist ein Tag, an dem ich Gott in besonderer Weise für all seine Liebe und Fürsorge an uns danke.“

offen stehende Holztor hat ihre kindliche Neugierde geweckt. Ehe die Mutter, die nicht Schritt halten konnte, sich versieht, ist die Kleine in dem dunklen Scheunenschlund verschwunden. Als die Mutter endlich das Tor erreicht, kommt ihr die Tochter schon wieder entgegen, und atemlos sprudelt aus ihr hervor: „Du, Mama, da vorn in dem Schweinetrog da liegt eine wunderschöne Puppe, schenkst du mir die zu Weihnachten?“ Aufgeregt zieht sie die Mutter hinter sich her in die Richtung, wo der Schweinetrog steht.

Draußen fällt die Dämmerung aufs Land, und in der Scheune ist die Sicht mittlerweile sehr eingeschränkt. Am Schweinetrog angekommen, erschrickt sich die Mutter fast zu Tode. Im Trog liegt ein Kleinkind, ein Mädchen. Völlig apathisch. Vorsichtig nimmt die Mutter das völlig verwahrloste und verdreckte

hätte diese Geschichte nicht geglaubt, wenn ich nicht Gelegenheit gehabt hätte, mit allen Beteiligten zu sprechen. Das kleine Mädchen von damals bekam ihren Weihnachtswunsch erfüllt. Die „Puppe“ wurde ihre Adoptivschwester. Meine Geschichte und die meiner Geschwister (es soll noch 10 weitere geben) ist ähnlich verlaufen. Außer meiner Schwester Rosi habe ich über das Internet nur noch eine weitere Schwester ausfindig gemacht.

Warum ich das alles erzähle und was das mit dem Muttertag zu tun hat, will ich Ihnen gerne sagen. Ich war eigentlich überzeugt, nicht kompetent für einen Artikel über den Muttertag zu sein, denn mit Begriffen wie „Vater“ und „Mutter“ konnte ich nichts anfangen. In einer Pflegefamilie aufgewachsen habe ich meinen Vater und meine Mutter nie kennengelernt.



MIT DEM KOPF SUCHEN

Meine Mutter liebte Sprichwörter und Redensarten. Ich muss oft daran denken, was sie wohl in der einen oder anderen Situation gesagt hätte. Am häufigsten fällt mir ihr Spruch ein: „Man muss mit dem Kopf suchen!“, wenn etwas verzweifelt gesucht wurde. In dieser Situation bin ich oft. Wo ist der Schlüssel? Wo das Portemonnaie? Wo um alles in der Welt habe ich meinen Ring hingelegt? Und dieses wichtige Formular, das ich ausfüllen muss – ich hatte es doch extra bei Seite gelegt, um es zu bearbeiten – wieso ist es jetzt unauffindbar? Meistens finden sich diese Sachen nach kurzer Zeit von selber wieder. Aber was tun, wenn das Gesuchte wie vom Erdboden verschluckt ist, (und gerade dann ist es oft wirklich wichtig!)? Dann fällt mir als erstes ein, zu beten, dass ich es wiederfinden möge. Als zweites fällt mir ein, dass meine Mutter sagen würde: „Hilf dir selbst, so hilft dir Gott“, und spätestens dann komme ich auch auf ihren klugen Rat, mit dem Kopf zu suchen. Also nicht



hektisch das ganze Haus absuchen, sondern in aller Ruhe überlegen: was habe ich als letztes getan, wann habe ich zuletzt meine Handtasche oder was immer es war benutzt. Bei der Schlüsselsuche ist es z.B. wichtig, mich zu erinnern, was ich anhatte, um in den richtigen Taschen von Hose oder Jacke zu suchen. Kleine Geschichten ergeben sich oft im Rückblick, und manchmal beteiligt sich die ganze Familie an der Kopfsuche, wie bei einem Krimi. Das Ergebnis ist immer, zu größerer Ruhe und Konzentration zu gelangen, und sehr oft auch, dass sich das Verlorene rasch wiederfindet. Ich denke dann jedes Mal voller Dankbarkeit an meine Mutter. Und ein kleines Dankgebet schicke ich dann doch nach oben, und das bezieht sich auf das Wiederfinden genauso wie auf meine Mutter, die noch so viele Jahre nach ihrem Tod ihren guten Einfluss auf mich hat.

 Taalke Walter

QUIZ ÜBER DIE MUTTER IN DER BIBEL

1. Wo steht geschrieben, dass eine Mutter ihr Kind dadurch rettete, dass sie offiziell auf die Mutterschaft verzichtete?

- a) Als Hagar auf das Erstgeburtsrecht ihres Sohnes verzichtete
- b) Bei dem Kampf zweier Frauen vor Salomos Gericht
- c) Als Elisabeth zustimmt, dass ihr Sohn Johannes Prediger in der Wüste wird

2. Welche Mutter nähte jedes Jahr ein passendes Kleid für den Sohn, der entfernt von ihr erzogen wurde?

- a) Eva für den flüchtenden Kain
- b) Hanna für Samuel
- c) Hagar für ihren Sohn im Exil

3. Wann wird für die Mutter eines Königs ein Thron zu seiner Rechten aufgestellt?

- a) Als Bathseba eine Privataudienz bei Salomo hat
- b) Als Jojachims Mutter in Babylon geehrt wurde
- c) Als Herodes der Große von Augustus bestätigt wird

4. Wo wird Gott mit einer Mutter verglichen?

- a) In der Schöpfungsgeschichte
- b) Bei einem Propheten
- c) Im Brief des Johannes

5. Wann hören wir, dass eine Mutter prophetische Worte in ihrem Herzen bewegt?

- a) Als Samuels Mutter im Tempel betet
- b) Als Rahel den Hausgott ihres Vaters stahl
- c) Als Maria die Worte der Hirten vernahm

6. Welche Mutter bittet verzweifelt für ihr krankes Kind?

- a) Eva für den sündigen Kain
- b) Die Mutter im Gleichnis des verlorenen Sohnes
- c) Eine kanaanäische Frau für die besessene Tochter

Auflösung auf der letzten Seite!



Konfirmandinnen und Konfirmanden 2012

Phil Joel Abramsen, Brüchermühle
 Jana Bräuer, Grünenbach
 Ramona Dick, Heiseid
 Xenia-Tina Eglien, Brüchermühle
 Isabell Erdmann, Brüchermühle
 Sara Louisa Feick, Dreslingen
 Lukas Heu, Dickhausen
 Nils Jurenda, Brüchermühle
 Jasmin Kindel, Sterzenbach
 Kristin Klotz, Brüchermühle
 Lena Krause, Denklingen
 Leonie Kriegeskotte, Denklingen
 Sarah Marie Löwen, Denklingen
 Lea Jean Morville, Wilkenroth
 Leo Noll, Sterzenbach
 Monique Riehl, Brüchermühle
 Nils Philipp Schiffbauer, Denklingen
 Anja Schumacher, Oberzielenbach
 Jan-Philip Schuster, Löffelsterz
 Julia Tschen, Denklingen

Liebe Konfirmandinnen,
 liebe Konfirmanden!

am 22.04.2012

Wenn alle Glückwunschkarten und alle Briefe zur Konfirmation gelesen und beantwortet sind, dann gibt es immer noch Briefe an Euch, sogar täglich, wenn Ihr es zulasst. Darüber schrieb Pastor Burkhardt Weber:

GOTT SCHREIBT DEM MENSCHEN.

IN DER BIBEL STEHEN GOTTES BRIEFE.

SIE GEHEN NICHT UNBESTELLT ZURÜCK.

SIE HABEN IHRE ADRESSE GEFUNDEN.

ICH BIN DIE ADRESSE, ICH ÖFFNE DIE SCHRIFT.

ICH LESE IN DER BIBEL. ICH ERFAHRE WAS GOTT MIT MIR MEINT.

VIELES IST MIR WICHTIG; SO WICHTIG, DASS ICH ES NICHT VERGESSEN WILL.

DARUM UNTERSTREICHE ICH,
 WAS MIR UNENTBEHRLICH IST.

ICH LEGE ZETTEL IN DIE BIBEL,
 DAMIT ICH ES SCHNELLER FINDEN KANN.

AN DEN RAND SCHREIBE ICH TERMINE,
 SCHREIBE ICH NAMEN.
 AUCH MEINEN EIGENEN.

DENN VIELE TEXTE GELTEN MIR.
 OHNE BRIEFE KANN MAN NICHT LEBEN.

OHNE KORRESPONDENZ ENTSTEHT KEINE LIEBE

ICH LESE DIE BRIEFE UND LEBE VON DER LIEBE GOTTES.

DAS IST VIEL.

DAS IST ALLES.



Das war die erste JesusLounge XL



EIN NEUER JUGENDGOTTESDIENST IST GESTARTET!

„Du bist nicht allein“ – Unter diesem Motto stand die erste JesusLounge XL am Sonntag, den 04. März im Denklinger Gemeindehaus. Die JesusLounge XL ist ein Projekt von verschiedenen kirchlichen Jugendeinrichtungen und Gemeinden aus dem Oberbergischen Südkreis, das mit Jugendgottesdiensten und anderen Aktionen Jugendliche für Jesus und seine Nachfolge begeistern soll. In unseren Abenden erleben Jugendliche motivierende Predigten zur Nachfolge, Anbetung, echte Gemeinschaft und jede Menge Spaß... und das alles in chilliger Atmosphäre!

Neben der ersten Lounge in Denklingen sind vierteljährliche Lounges in den oberbergischen Südkreisgemeinden Waldbröl, Wildbergerhütte/Odenspiel und Holpe/Morsbach geplant. **Weitere Bilder gibt's auf unserer Facebook Seite!**



[Die JesusLoungeXL bei Facebook]
facebook.com/jesusloungeXL

Die nächste JesusLounge XL findet am
17. Juni um 17.30 Uhr in der
Kirchengemeinde Wildbergerhütte /
Odenspiel statt!



Goldene und Diamantene Konfirmation an Erntedank

Wir feiern in diesem Jahr am Erntedank-Sonntag (30.9.2012) das Fest der Goldenen bzw. Diamantenen Konfirmation. Da wir im 2-Jahresabstand feiern, sind auch in diesem Jahr wieder zwei Jahrgänge eingeladen: Die der Konfirmationsjahre 1961 und 1962 für die Goldene Konfirmation, die der Konfirmationsjahre 1951 oder 1952 für die Diamantene Konfirmation.

Einige von Ihnen blieben seitdem in unserer Gemeinde wohnen, und wir können Sie anschreiben aufgrund der Daten unserer Kirchbücher. Viele sind weggezogen, die Frauen oft mit Namensänderung – denen forscht Gerald Ley und Wilma D'Agostino, geb. Wenigenrath nach. Und als dritte Gruppe haben wir viele Gemeindeglieder, die evtl. gerne mit uns feiern wollen, weil in ihrer Konfirmationskirche kein Jubiläum angeboten wurde – diese Altersgruppe erhält auch eine freundliche Einladung per Brief in einigen Wochen.

Wir werden im Mai also einen Brief mit der Anmeldeöglichkeit Ihnen zukommen lassen. Falls Sie Rückfragen haben, bitten wir Sie um ein Telefonat montags oder donnerstags vormittags in unserem Büro (Tel 999434).

Wir sind für weiterführende Informationen sehr dankbar und hoffen, dass wir mit dem Team des Besuchsdienstkreises einen fröhlichen und würdevollen Tag planen und verbringen können.

Im Namen aller Mithelfenden:
Pfarrer Manfred Mielke



EIN GEBET

Jesus, es ist Ostern.
Wir feiern deine Auferstehung. Auch ich bin gekommen, um mitzufeiern.
Zu einem Fest bringt man etwas mit.
Geschenke für den Gastgeber.
Du bist der Gastgeber.

Festtagsfreude, Osterjubiläum.
Damit kann ich dir nicht dienen.
Diese Geschenke gleiten durch meine Hände,
wenn ich sie halten oder weiterreichen will.

Ich habe dir etwas anderes mitgebracht.
Meine Sehnsucht danach, dass du dich von mir finden lässt, heute.

Meine Hoffnung auf deinen Frieden in meinem Herzen.
Meinen Glauben, dass du in mir auferstehst,
und in meinem Nächsten.

Jesus, es ist Ostern.
Ich will deine Auferstehung glauben,
weil nicht nur heute Ostern ist,
sondern an jedem Tag
an dem dein Licht Dunkelheiten besiegt.

Amen



Jahreshauptversammlung des CVJM Denklingen

Am Mittwoch, den 21.03.2012 fand die alljährliche Jahreshauptversammlung des CVJM Denklingen statt. Neben den üblichen Jahresrechnungs- und Haushaltsangelegenheiten standen dieses Jahr verschiedene Wahlen auf der Tagesordnung; u.a. die des neuen 1. Vorsitzenden. Der langjährige 1. Vorsitzende Joachim Hahn trat nicht zur Wiederwahl an, so dass der CVJMer und gebürtige Denklinger Sascha Müller sich zur Wahl aufgestellt hatte. Sascha wurde einstimmig zum neuen 1.

Vorsitzenden des CVJM gewählt. Der Vorstand des CVJM Denklingen dankt Joachim Hahn für seine gute Arbeit in den vergangenen Jahren und freut sich auf den neuen Vorsitzenden Sascha Müller.



Joachim Hahn

Sascha Müller

Neuer Vorsitzender im Presbyterium

Auch im Presbyterium der Denklinger Kirchengemeinde gibt es einen neuen 1. Vorsitzenden. Der bisherige Vorsitzende Gottfried Claus stand nach den Presbyteriums- „Wahlen“ für das Amt nicht mehr zur Verfügung. Er bleibt dem Presbyterium jedoch weiterhin als Mitglied erhalten. Als Vorsitzender wird er durch den langjährigen Presbyter Uwe Simon aus Heischheid abgelöst. Das Presbyterium dankt Gottfried Claus für seine gute Arbeit in den vergangenen Jahren und freut sich auf den neuen Vorsitzenden Uwe Simon.



MONATSSPRUCH APRIL 2012

Jesus Christus spricht: Geht hinaus in die ganze Welt,
und verkündet das Evangelium allen Geschöpfen!

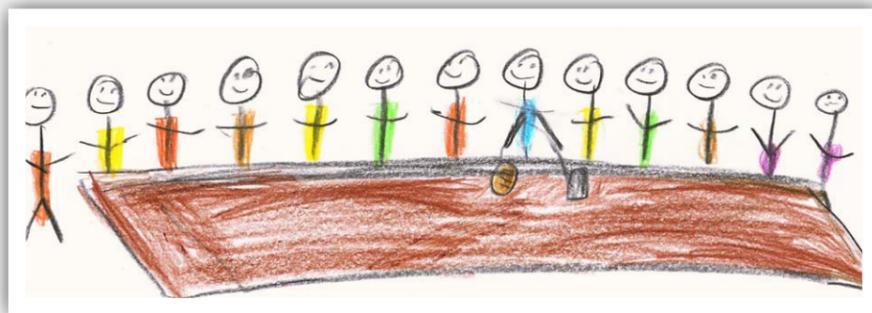
Markus 16, 15

WAS FEIERN WIR EIGENTLICH AN OSTERN, HIMMELFAHRT UND PFINGSTEN...?



Diese Frage haben wir uns im Vorkonfi-Kurs gestellt. Hierzu haben die Vorkonfirmanden Antworten gemalt:

Am **Palmsonntag** erinnern wir uns daran, dass Jesus der ganz andere König ist. Einmal ritt er auf einem Esel in Jerusalem ein. Die Leute legten ihre Kleider und Palmzweige auf die Straße, sie jubelten Jesus zu und lobten Gott.



Am **Gründonnerstag** hören wir von Jesu Gesprächen mit seinen Jüngern und wie sie zusammen das Passamahl gefeiert haben. Zur Erinnerung daran feiern wir das Abendmahl. Jesus hatte schon angekündigt, dass er leiden und sterben muss, und dass seine

Jünger ihn verraten und verleugnen werden. Nach diesem Abschiedsmahl ging er mit seinen Jüngern zum Beten in den Garten Gethsemane, wo er betete. Dort wurde er verraten, gefangen genommen und abgeführt.



Sein Jünger Petrus wollte wissen was mit Jesus passierte und folgte ihnen heimlich. Als er im Hof des Hohepriesters als Freund von Jesus erkannt wurde, leugnete er aber ihn zu kennen. Da krächte der Hahn, Petrus erinnerte sich daran, dass Jesus ihm genau dies vorausgesagt hatte. Am nächsten Morgen wurde Jesus verhört und zum Tod verurteilt. Die Soldaten verspotteten ihn, bevor sie ihn zur Kreuzigung brachten. Am **Karfreitag** erinnern wir uns daran, dass Jesus gekreuzigt wurde und starb. Sein Leichnam wurde in ein Felsengrab gelegt.



An **Ostern** feiern wir: Gott hat Jesus vom Tod auf-erweckt. Viele Menschen wurden Zeugen seiner Auferstehung:

Als erstes erfuhren drei Frauen davon, dann auch seine Jünger.



Jesus gab seinen Jüngern den Auftrag, Zeugen zu sein und allen Menschen von Gott zu erzählen. Dann segnete er seine Freunde und wurde in den Himmel emporgehoben. Daran erinnern wir uns an **Himmelfahrt**. Aber die Jünger mussten dies nicht aus eigener Kraft schaffen, Jesus hatte versprochen, dass Gott ihnen den heiligen Geist schicken wird, der ihnen Trost, Kraft und Stärke geben wird.



An **Pfingsten** feiern wir, dass Gott seinen heiligen Geist schickte. Plötzlich konnten die Jünger viele Sprachen sprechen, und so Menschen aus der ganzen Welt von Jesus Christus erzählen. Viele Menschen aus vielen Ländern fanden zum Glauben und ließen sich taufen. Pfingsten gilt auch als der Geburtstag der Kirche.

 Regina Schippers und der Vorkonfi-Kurs



Vorkonfis unterwegs - Erlebnisse in Lützingen



Ein abwechslungsreiches Wochenende verbrachten die Vorkonfis im CVJM-Freizeitheim Waldbröl-Lützingen. Freitag nachmittag ging es los, die Kinder wurden von ihren Eltern nach Lützingen gebracht. Bei einem Spielenachmittag konnten sich die Kinder der beiden Vorkonfi-Gruppen und die Mitarbeiter kennenlernen. Nach einem leckeren Abendessen, das uns von verschiedenen Eltern mit vorbereitet wurde, ging es dann in Gruppen kreuz und quer durch den Wald bei einem spannenden Taschenlampenspiel. Eine Abendandacht beendete den Tag. Am nächsten Morgen standen nach dem Frühstück biblische Geschichten auf dem Plan, die in Kleingruppen erzählt und kreativ vertieft wurden. Jede Gruppe baute „ihre“ Geschichte aus Ton nach, und diese wurden nachmittags den anderen Gruppen erzählt. Neben dem festen Programm hatten die Kinder freie Zeit, in der sie Kicker und Tischtennis spielen oder sich erholen konnten. Im zweiten Teil des Samstagnachmittags standen Workshops auf dem Programm – hier konnten die Kinder ausprobieren, wie man selber Pizza macht, es gab Basteln mit Fimo, Fußball und andere Spiele in der Sporthalle und im Freien. Alle Kinder waren begeistert dabei. Ein gemeinsamer Spieleabend und die Abendandacht rundeten diesen Tag ab. Der Sonntag begann wieder mit einem leckeren Frühstück. Nach dem Packen feierten wir gemeinsam Gottesdienst. Mit einer Auswertungsrunde endete dieses erste Vorkonfi-Wochenende, das Kindern und Mitarbeitern gleichermaßen sehr gut gefallen hat.

Mehr Bilder gibt's unter:
<http://kidsgo.wordpress.com>

Ein ganz besonderer Dank gilt allen, die dieses Wochenende mit vorbereitet und durchgeführt haben: Bettina Benninghoff, Chantal Bluhm, Michael Dresbach, Lisa Frahm, Henning Hasenbach, Marcel Kellers und Christian Pabst, sowie allen Eltern die uns mit Kuchen und Salatspenden versorgt haben.

Am 1. April endet der diesjährige Vorkonfiks mit dem Segnungsgottesdienst. Folgende Kinder waren beim Vorkonfi-Kurs 2011/2012 mit dabei:

Jennifer Arendt, Jonathan Bischoff, Fabian Bitzer, Merle Bluhm, Justin Brandenburger, Josephine Cox, Robert De Gavarelli, Joshua Dresbach, Leonie Felix, Daniel Folta, Lucia-Marie Grübling, Johanna Grund, Jonathan Haas, Fabian Hasenbach, Yannick Hoffmann, Lara Jacobs, Janne Kleb, Julian Klütz, Paul Simeon Lambert, Noah Lang, Robin Raddecke, Hanna Schaumann, Lukas Strutz, Ben Wagener, Lucas Wingendorf

Es war eine schöne Zeit mit euch und wir vom Vorkonfi-Team danken euch und euren Eltern für eure Begeisterung und euer Interesse am Vorkonfiks.

Wir vom Vorkonfiteam freuen uns, wenn wir euch demnächst mal wieder treffen – zum Beispiel bei den Kinderbibeltagen, die 4x im Jahr angeboten werden (nächster Termin: 2. Juni!), bei unserem Familienfest am 24. Juni und natürlich in einer der Kindergruppen, die für euch offen stehen.

 Regina Schippers



MÖBELKAUF MIT BERTA BESENSTIEL

Neulich waren mein Mann und ich in einem Möbelhaus um nach Schränken Ausschau zu halten. Wir brauchten sie für die Kinderzimmer und schlenderten an schönen Ausstellungsstücken vorbei. Sehr schöne Schränke bewunderten wir. An einem fiel uns das Preisschild auf. Ach du liebe Zeit! Die sind aber günstig hier! So preiswerte Möbel hatten wir noch nicht gesehen! Schön und gleichzeitig um ein vielfaches günstiger als wir geplant hatten. So was war uns noch nie passiert. Wir konnten unser Glück kaum fassen.

Schon wollten wir den Schrank in die engere Wahl ziehen, als wir noch einen Blick auf das Preisschild warfen. O nein! Der ausgewiesene Preis bezog sich ausschließlich auf die Schranktüre, nicht auf den kompletten Schrank. Da sah das so genannte Schnäppchen schon gar nicht mehr wie ein Schnäppchen aus, eher wie eine Schnappfalle...

Es war wie so oft im Leben der zweite

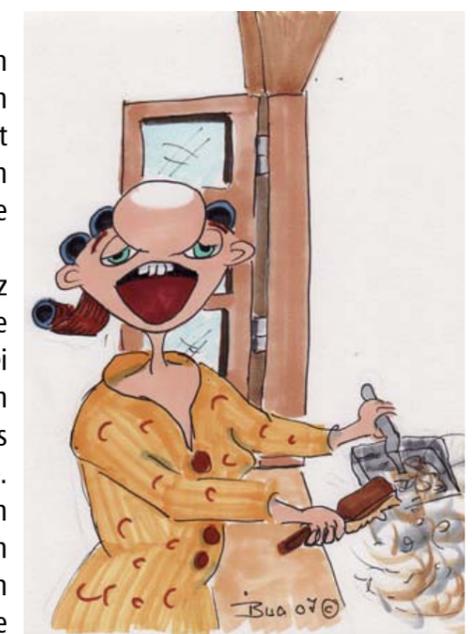
Blick, der uns richtig informierte.

Und wie ist das bei den Angeboten die in der Bibel stehen? Bei den Versprechen die Gott macht? Macht er auch Lockangebote die man dann beim näheren hinschauen als leere Versprechungen identifiziert?

Nein, er hält seine Versprechen, ganz gleich wie ich drauf bin. Ich brauche nichts „richtig“ zu machen um bei ihm sein zu können. Es geht ihm nicht um eingehaltene Gebote. Es geht ihm darum, ob ich ihn liebe. Das reicht ihm um mich zu seinen Freunden und Freundinnen zu zählen und mir wunderschöne Versprechen zu machen, z.B. ..., ach blättern Sie einfach selbst in der Bibel, in vielen Bibeln sind die Versprechen die Gott macht fett gedruckt und leicht zu finden.

Viel Vergnügen beim lesen und staunen...

...wünscht Berta Besenstiel.



Das Bild von Berta B. wird uns freundlicher Weise von der Künstlerin R. Placzek-Theisen (www.bina-art.de) zur Verfügung gestellt.



+++ BITTE VORMERKEN +++ BITTE VORMERKEN +++



Orgelkonzert

am 15.04.2012
um 18.00 Uhr
Ev. Kirche Denkingen
mit Frank Stinder

Frank Stinder wird in seinem Programm wieder einmal einen Querschnitt durch die Themen des aktuellen Kirchenjahres bieten und dabei - wie es seiner persönlichen Vorliebe entspricht - Ultra-Modernes meiden. Wir dürfen uns auf einen prickelnden Orgelabend mit ihm freuen!



Das *Ladies Night*-Team lädt alle Frauen ganz herzlich zur nächsten *Ladies Night* am 23. Mai 2012 um 20 Uhr ins CVJM-Bistro an der Kirche ein. Unser Thema: „Schön, dass es dich gibt“. Wir freuen uns drauf! Diana Hasenbach, Sylvia Kleb-Heyn, Annette Dresbach, Ilka Fielenbach und Margit Kalkuhl - Weitere Infos gibt's bei Gemeindepädagogin Regina Schippers



Kindermusical „JAKOB“ mit Theater, Tanz und viel Musik

am 14.04.2012
um 16.00 Uhr
Ev. Kirche in Denkingen
(Eintritt frei)

Veranstalter:
Ev. Kirchengemeinde Denkingen
und CVJM Hülsenbusch-Berghausen

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

APRIL 2012

01.04. (75) Meder, Alwin, Brüchermühle
01.04. (72) Niebel, Margot, Denkingen
01.04. (92) Schöntauf, Margarete, Brüchermühle
02.04. (72) Höpcke, Renate, Brüchermühle
03.04. (79) Bastian, Herbert, Brüchermühle
03.04. (73) Diederich, Christel, Schneppenhurth
03.04. (75) Dresbach, Inge, Eichholz-D.
04.04. (71) Gerlach, Erika, Brüchermühle
05.04. (78) Dresbach, Ruth, Denkingen
06.04. (84) Eschmann, Elisabeth, Bettingen
06.04. (92) Voigt, Marianne, Denkingen
07.04. (72) Schuller, Irene, Brüchermühle
09.04. (76) Rettke, Inge, Wilkenroth
10.04. (76) Krause, Rudi, Denkingen
11.04. (84) Fricke, Egon, Denkingen
11.04. (74) Schumacher-Gärtner, Gertrude, Brüchermühle
12.04. (77) Brandt, Dieter, Heiseid
12.04. (74) Schönstein, Kurt, Denkingen
13.04. (74) Hundenborn, Doris, Brüchermühle
13.04. (78) Walter, Taalke, Denkingen
14.04. (78) Dresbach, Helmut, Eichholz-D.
14.04. (72) Nosbach, Anneliese, Brüchermühle
16.04. (83) Büttner, Lili, Sterzenbach
16.04. (76) Ring, Margot, Brüchermühle
17.04. (81) Rainke, Rudolf, Denkingen
17.04. (76) Weingarten, Hans Peter, Schalenbach
19.04. (88) Klein, Anni, Denkingen
20.04. (77) Jacobs, Gerda, Heienbach
20.04. (77) Ruhnke, Eugenie, Eichholz-D.
21.04. (79) Becker, Horst, Wilkenroth
21.04. (78) Nosbach, Wilhelm, Löffelsterz
22.04. (75) Wölk, Heinz, Brüchermühle
23.04. (75) Brosien, Horst, Brüchermühle
23.04. (79) Schneider, Eva, Denkingen
23.04. (78) Spieker, Martin, Grünenbach

24.04. (71) Eckardt, Brigitte, Denkingen
24.04. (70) Lenderoth, Brigitte, Brüchermühle
24.04. (73) Rahn, Marlies, Denkingen
25.04. (83) Krauß, Margit, Denkingen
25.04. (83) Pistorius, Lieselotte, Denkingen
26.04. (86) Markötter, Helene, Eiershagen
27.04. (71) Cronrath, Marga, Oberzielenbach
27.04. (73) Hoffmann, Siegfried, Brüchermühle
27.04. (82) Oettershagen, Ingeborg, Denkingen
27.04. (84) Utke, Hanna, Wilkenroth
29.04. (71) Dittmar, Ursula, Sterzenbach
29.04. (77) Klein, Ursula, Brüchermühle
29.04. (87) Michels, Lieselotte, Sterzenbach
29.04. (78) Steinke, Hildegard, Brüchermühle

MAI 2012

01.05. (88) Flöth, Edith, Dickhausen
02.05. (75) Heine, Barbara, Brüchermühle
02.05. (87) Mollnau, Marianne, Brüchermühle
04.05. (90) Dockter, Lydia, Denkingen
04.05. (83) Fricke, Christa, Denkingen
05.05. (80) Fuchs, Ruth, Brüchermühle
06.05. (78) Diezun, Albert-Hermann, Wilkenroth
06.05. (83) Einck, Gertrud, Grünenbach
07.05. (79) Simon, Edith, Heiseid
08.05. (75) Frede, Margarete, Rölefeld
09.05. (76) Kresimon, Christel, Denkingen
10.05. (85) Hempfe, Kurt, Bieshausen
11.05. (70) Jacobs, Ingrid, Heienbach
11.05. (76) Quirin, Adolf, Denkingen
12.05. (83) Antoscheck, Hannelore, Brüchermühle
12.05. (70) Reimus, Walter, Brüchermühle
12.05. (70) Stiehler, Ulrich, Drinhausen
13.05. (82) Bürger, Helmut, Denkingen
13.05. (71) Thomas, Ursula, Brüchermühle
14.05. (71) Gill, Doris, Rölefeld
15.05. (92) Staitz, Maria, Brüchermühle

15.05. (74) Weller, Brunhilde, Denkingen
16.05. (76) Herrmann, Ernst Otto, Denkingen
17.05. (82) Dresbach, Friedhelm, Denkingen
18.05. (72) Dick, Karl Wilhelm, Brüchermühle
18.05. (71) Isenberg, Ute, Denkingen
18.05. (74) Tomm, Rosina, Denkingen
19.05. (73) Donner, Anneliese, Brüchermühle
19.05. (82) Schenk, Helmut, Denkingen
21.05. (75) Heine, Karl-Heinz, Brüchermühle
21.05. (75) Mortsiefer, Helmi, Eiershagen
21.05. (86) Ringsdorf, Otto, Dickhausen
21.05. (73) Schneider, Siegfried, Schemmerhausen
25.05. (74) Lepperhoff, Horst, Rölefeld
26.05. (70) Gadebusch, Karin, Wilkenroth
26.05. (77) Schönenstein, Dorit, Heiseid
28.05. (81) Heu, Gisela, Dickhausen
28.05. (75) Ritter, Nelli, Brüchermühle
29.05. (75) Caspari, Christel, Denkingen
29.05. (82) Dörrenberg, Margarete, Oesingen
29.05. (72) Freudenberg, Renate, Heienbach
29.05. (92) Strelow, Dora, Brüchermühle
30.05. (77) Schäfer, Wilhelm, Brüchermühle
30.05. (84) Stab, Emilia, Denkingen
30.05. (78) Wardenbach, Otto, Brüchermühle

Wir sagen allen Jubilaren:
Herzlichen
Glückwunsch,
Gottes Segen und
alles Gute für das neue
Lebensjahr!

KASSETTEN ADE!

Bitte denken Sie dran, dass wir spätestens ab Juni diesen Jahres die Aufnahmen vom Gottesdienst nur noch als CD anfertigen können. Wenn der Vorrat an Kassetten vorher aufgebraucht ist, findet der Wechsel auch früher statt. Beim Umstieg auf CD brauchen Sie



Hilfe? Dann wenden Sie sich an den Mediendienst unserer Gemeinde. Wir helfen auch hier gerne weiter.

Ansprechpartner: Rolf Späinghaus
(Sonntags nach dem Gottesdienst) oder per E-Mail:
mediendienst-denkingen@freenet.de

VERANSTALTUNGEN DER WEGGEMEINSCHAFT AM BURGBERG

APRIL

DONNERSTAG,
05.04.12
19.00 UHR
// Sederfeier in der Cafeteria der Seniorenresidenz

KARFREITAG,
06.04.12
18.00 UHR
// Abendmahlsgottesdienst
Hermann Kotthaus

OSTERSONNTAG,
08.04.12
06.00 UHR
// Auferstehungsfeier
Christhart Vorländer

DONNERSTAG,
22.04.12
18.00 UHR
// Glaubensforum
Referent: Dr. med. Werner Wigger

FREITAG, 23.04.12
15.00 - 17.00 UHR
// Cafe Capellchen

SONNTAG, 29.04.12
11.15 UHR
// Gottesdienst
Christhart Vorländer

MAI

SONNTAG, 13.05.12
11.15 UHR
// Gottesdienst

SONNTAG, 27.05.12
11.15 UHR
// Gottesdienst
Gabi Pack

DIENSTAG, 29.05.12
15.00 - 17.00 UHR
// Cafe Capellchen

SONNTAG, 27.05.12
11.15 UHR
// Gottesdienst
Gabi Pack



MONATSSPRUCH MAI 2012

Alles, was Gott geschaffen hat, ist gut, und nichts ist verwerflich, was mit Danksagung empfangen wird.

1. Timotheus 4, 4

GOTTESDIENSTE

APRIL

SONNTAG, 01.04.12 10 UHR

// Familiengottesdienst mit Segnung der Vorkonfirmanden

Manfred Mielke / Regina Schippers u. Team

GRÜNDONNERSTAG, 05.04.12 15 UHR

// Ökum. Gottesdienst

Manfred Mielke und Seniorenkreis

KARFREITAG, 06.04.12 10 UHR

// Gottesdienst mit Abendmahl

Manfred Mielke / Brigitte Hamburger

OSTERSONNTAG, 08.04.12 10 UHR

// Gottesdienst mit Taufen und Chörchen

Manfred Mielke / Peter Bartoss

OSTERMONTAG, 09.04.12 10 UHR

// Gottesdienst

Richard Stahl

SONNTAG, 15.04.12 10 UHR

// Gottesdienst

Herbert Skambraks / Irene Klütz

SONNTAG, 22.04.12 10 UHR

// Konfirmationsgottesdienst

Manfred Mielke und Team

SONNTAG, 29.04.12 10 UHR

// Gottesdienst mit Taufen

Manfred Mielke / Caroline Rother

MAI

SONNTAG, 06.05.12 10 UHR

// Gottesdienst mit Abendmahl

Burkhardt Weber / Wilma D'Agostino

Auflösung „Quiz über die Mutter in der Bibel“

1. 1. Könige 3, 23-27
2. 1. Samuel 2,19
3. 1. Könige 2,19
4. Jesaja 66,13
5. Lukas 2,19
6. Matthäus 15,22

SONNTAG, 13.05.12 10.30 UHR

// Gottesdienst im Festzelt zum Jubiläum der Freiw. Feuerwehr Heischeid

Manfred Mielke / Kath. Kirchengem. und FeG

DONNERSTAG, 17.05.12 10.00 UHR

// Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt

Dieter Achenbach

SONNTAG, 20.05.12 10.00 UHR

// Gottesdienst

Manfred Mielke / Taalke Walter

SONNTAG, 27.05.12 10.00 UHR

// Gottesdienst zum Pfingstsonntag

Manfred Mielke / Andreas Obergriessnig

MONTAG, 28.05.12 10.30 UHR

// Mini-Gottesdienst für Familien mit Kleinkindern zum Pfingstmontag

Karl-Heinz Blasberg / Regina Schippers

JUNI

SONNTAG, 03.06.12 10 UHR

// Gottesdienst mit Abendmahl

Hans-Kurt Bräucker / Caroline Rother

BEERDIGUNGEN

Siegrid Siebart geb. Stern aus Denklingen

Helene Schuy geb. Heinz aus Rölefeld

Rolf Hajna aus Sterzenbach

Friedrich Reimus aus Heischeid

Anni Klein aus Oberzielenbach

TERMINE!

Gemeindeversammlung

29.04.2012 11 Uhr

Familienfest

24.06.2012 11 Uhr

Goldkonfirmation

30.09.2012

Die nächste Ausgabe der mittendrin erscheint zum 01. Juni 2012.
Redaktionsschluss: 07. Mai 2012

Hauptamtliche Mitarbeiter

PFARRER

Manfred Mielke
Raiffeisenstraße 17
51580 Reichshof
Tel. 0 22 96 / 90 87 878
Mobil: 0151 / 19 69 08 33
E-Mail: manfred.mielke@ekir.de

KÜSTERIN

Ludgard Dissevelt
Kirchweg 1
51580 Reichshof
Tel. 0 22 96 / 15 89
Mobil: 0151 / 19 69 0835

GEMEINDEPÄDAGOGIN

Regina Schippers
Mobil 0151 / 23 06 7050
E-Mail: schippers@ek-denklingen.de

JUGENDMITARBEITER

Andreas Obergriessnig
Mobil 0151 / 19 69 1302
E-Mail: coriaogrieri@online.de

GEMEINDEBÜROMITARBEITERIN

Ilka Fielenbach
Tel. 0 22 96 / 99 94 34
Fax: 0 22 96 / 99 94 35
E-Mail: evkgmdenklingen@ekagger.de

Öffnungszeiten Gemeindebüro

Montag:	09:00 - 12:30 Uhr
Donnerstag:	09:30 - 13:00 Uhr

Impressum

HERAUSGEBER

Presbyterium der ev. Kirchengemeinde Denklingen (V.i.S.d.P.)
Kirchweg 1
51580 Reichshof-Denklingen
Tel. 0 22 96 / 99 94 34
Fax: 0 22 96 / 99 94 35
Bankverbindung:
Volksbank Oberberg
BLZ: 384 621 35 / Konto: 500 003 014

INTERNET

mittendrin.org
ek-denklingen.de
facebook.com/ek-denklingen

REDAKTION

Beate Späinghaus, Uwe Simon, Uwe Rother,
Christian Pabst, Regina Schippers
E-Mail: redaktion@mittendrin.org

GESTALTUNG

Christoph Claus, claus&friends
E-Mail: info@clausandfriends.de

DRUCK

printaholics.com, Wiehl-Oberbantenberg